

# ALEXANDER - VON HUMBOLDT



Information



Sprachen

## Alexander-von-Humboldt - Biographie

Friedrich Wilhelm Heinrich Alexander von Humboldt, bekannt als Alexander von Humboldt, wurde am 14. September 1769 in Berlin geboren und starb dort am 6. Mai 1859. Er war der jüngere Bruder von Wilhelm von Humboldt.

### Familie

Alexander von Humboldt wurde als zweiter Sohn des preußischen Majors a. D. und Kammerherrn Alexander Georg von Humboldt und seiner Ehefrau Marie-Elisabeth von Hollwede, geb. Colomb, in Berlin geboren. Seine wohlhabende Familie ermöglichte ihm und seinem Bruder Wilhelm von Humboldt eine umfassende Schulbildung. Für die beiden Kinder standen im Familienschloss in Berlin-Tegel exzellente Hauslehrer parat.



Abb.: A. v. Humboldt

### Ausbildung und Karriere

Schon früh zeigte Humboldt ein Interesse an Naturgeschichte und Pflanzenkunde. Er studierte an der Handelsakademie in Hamburg und schrieb sich 1791 an der Bergakademie Freiberg bei dem berühmten Geologen Abraham Gottlob Werner ein. Seine berufliche Laufbahn begann im Februar 1792 im preußischen Bergdepartement als Assessor cum voto.

Humboldt unternahm mehrjährige Forschungsreisen nach Lateinamerika, in die USA sowie nach Zentralasien. Während dieser Zeit sammelte er Tausende von Pflanzen, trocknete diese und schickte sie für weitere Untersuchungen nach Europa.

### Wissenschaftliche Arbeit

Humboldt betrieb wissenschaftliche Feldstudien in den Bereichen Physik, Geologie, Mineralogie, Botanik, Vegetationsgeographie, Zoologie, Klimatologie, Ozeanographie und Astronomie. Weitere Forschungen betrafen die Wirtschaftsgeographie, die Ethnologie, die Demographie, die Physiologie und die Chemie. Er tauschte sich mit zahlreichen Experten verschiedener Fachrichtungen aus und schuf so ein wissenschaftliches Netzwerk.



Abb.: Büste Humboldts

Alexander von Humboldt wurde als „der größte Naturforscher [seiner] Zeit“ betrachtet. Die Preußische Akademie der Wissenschaften würdigte ihn als „die erste wissenschaftliche Größe seines Zeitalters“, dessen Weltruhm sogar den von Gottfried Wilhelm Leibniz übertrug. Die Pariser Akademie der Wissenschaften verlieh ihm den Beinamen „Der neue Aristoteles“.

Während seines gesamten Lebens machte er vielerlei Entdeckungen und Erfindungen. Sehr prägend ist hierbei, dass Humboldt all seine Erfindungen zuerst an sich selbst testete (z.B. auch Stromexperimente) und so oft dem Tod nur knapp entkam.

### Vermächtnis

Die Vielschichtigkeit von Humboldts Werk und Leben brachte es mit sich, dass sich nach seinem Tod zahlreiche gesellschaftliche und politische Strömungen für ihre jeweiligen Ziele auf ihn beriefen. Viele Tiere, rund 900 Pflanzen, Berge und Flüsse tragen heutzutage Humboldts Namen. So zum Beispiel auch der Humboldtstrom (kalter Meeresstrom, fließt entlang der Westküste Südamerikas) oder auch das Humboldtgebirge in der Antarktis.